I. Lehrstoffe.

(**Bemerkung.** In den Fächern, bei denen der Name des Lehrers nicht angegeben ist, hat der Klassenlehrer den Unterricht erteilt.)

Elementarklasse Ia, b.

Klassenlehrer: a. Yoger; b. Schimmel.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Die Klassenlehrer.	2	Memorieren: Sprüche (I. Abt.): 1. 3. 5. 7. 8. 10. 12. 14. 16. 17. 18. 21. 23. 24. 25. — Lieder (I. Abt.): 465. 145. 177. — Der Segen. Biblische Geschichte: Auswahl aus dem Alten und Neuen Testament nach der Biblischen Geschichte von Baß, Rheinhard und Spohn. — Erklärung der Bedeutung von Weihnachten, Karfreitag und Ostern.
—	Kalbrecht	1	Katholischer Religionsunterricht für die Schüler der Elementarklassen I und II. — Katechesen nach Mey.
—	Adler	2	Israelitischer Religionsunterricht für die Schüler der Elementarklassen I und II. — Biblische Geschichte nach der Biblischen Geschichte von Müller („Ein Buch für unsere Kinder"). Schöpfung bis Josefs Tod. — Hebräisch in Elementarklasse II: Lesen nach der Fibel von Abraham.
Deutsch	Die Klassenlehrer.	11	Sprechen: Anleitung der Schüler zu lebendiger und zusammenhängender Aussprache. Übungen in der freien mündlichen Wiederholung von Gelesenem oder Erzähltem, auch im Erzählen von Selbsterlebtem und im Beschreiben von Selbstbeobachtetem. Lesen: Einführung in die deutsche Schreib- und Druckschrift sowie in die lateinische Druckschrift an der Hand der Fibel. Auswendiglernen und Vortrag einer Anzahl kurzer, im Unterricht behandelter Gedichte. Sprachlehre: Erkennen des Haupt- u. Geschlechtsworts sowie des Zeit- und Eigenschaftsworts in einfachen Sätzen. Das Wichtigste von den Lauten. Schreiben (Rechtschreiben und Schönschreiben): Einübung der deutschen Schreibschrift. Übungen im Abschreiben von Stoffen in deutscher Druckschrift. Diktieren von einfachen Wörtern und Sätzen. Ein- und zweisilbige (nicht abgeleitete und nicht zusammengesetzte) Wörter ohne Dehnung und Schärfung. Punkt.
Schönschreiben	—	—	Der Schönschreibunterricht wird mit dem Rechtschreibunterricht verbunden; eine besondere Stundenzahl wird nicht festgesetzt (vergl. „Schreiben" bei „Deutsch"). Kleine und große deutsche Schreibschrift, arab. Ziffern, 4linige Lineatur.
Heimatkunde	—	2	Für das erste und zweite Schuljahr kommen in Betracht: Die Schule und was zur Schule gehört; Wohnhaus, Werkstatt; Familie; Haustiere; Jahreszeiten. Leben und Treiben in der Stadt (Schulort): Straße, Straßenbeleuchtung, Straßenbahn, Kaufläden, Bahnhof, Wochenmarkt, Feuerwehr; Rathaus (Oberamt u. ä.), Kirche, Friedhof, Fluß, Brücke, Garten, Gartenpflege, -gewächse, -blumen, Obstarten und deren Verwendung (Warnung vor Alkohol), Vögel (Warnung vor dem Ausnehmen von Vogelnestern), Raupen, Schmetterlinge, Bienen. Wiese und Feld: Wiesenblumen, Heuernte; Pflügen und Säen, Getreideernte, Kartoffel; Weinlese; Schaf, Hase, Igel, Lerche, Rabe, Storch. Das Wasser: Regen, Tau, Eis, Schnee; Gewitter; Quelle, Wasserleitung, Bach, Fluß, Mühle, Fabriken; Gans, Ente, Schwan, Fische. Zeit und Uhr.
Rechnen	—	4	Zählen, Zuzählen und Abziehen mit den Zahlen 1—6 im Zahlenraum 1—100 mit und ohne Zerlegen.
Singen	—	1/2	Bildung des Musiksinns: Übungen im Auffassen und Nachsingen vorgetragener einzelner Töne und einfacher leitermäßiger Tonfolgen. Stimmbildung: Übungen in der Bildung von Lauten und Lautverbindungen. Angewandter Gesang: Gehörmäßige Einübung leicht singbarer Kinderreime und einfacher Volkslieder.
Turnen	—	1/2	Ordnungs- und Freiübungen in spielförmigem Betrieb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elementarklasse II a, b.

Klassenlehrer: a. Gansser; b. Frl. Hähnle.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Die Klassenlehrer.	2	Memorieren: Sprüche (II. Abt.): 26. 27. 29. 31. 32. 35. 36. 37. 38. 40. 42. 43. 44. 45. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 61. 62. 63. 64. — Lieder (II. Abt.): 46. 20. 471. — Vaterunser und Segen. — Wiederholung der Aufgabe der I. Elementarklasse. Biblische Geschichte: Auswahl aus dem Alten Testament bis Moses Tod nach der biblischen Geschichte von Baß, Rheinhard und Spohn. — Besprechung der Bedeutung der kirchlichen Feste.
—	Kalbrecht	1	Katholischer Religionsunterricht; siehe Elementarklasse I.
—	Adler	2	Israelitischer Religionsunterricht; siehe Elementarklasse I.
Deutsch	—	10	Sprechen: Wie im I. Schuljahr. Lesen (4 St.): Lesen und Behandlung ausgewählter Stücke in deutscher und lateinischer Druckschrift aus dem Lesebuch. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten wie im I. Schuljahr. Sprachlehre (2 St.): Erkennung und Unterscheidung des Haupt-, Geschlechts- und Eigenschaftsworts sowie des Zeitworts und persönlichen Fürworts. Bildung von Haupt- und Eigenschaftswörtern durch Vor- und Nachsilben und durch Zusammensetzung. Biegung des Hauptworts mit dem bestimmten und unbestimmten Geschlechtswort. Steigerung des Eigenschaftsworts. Die Stammformen des einfachen Zeitworts. Grundzahlwort. Die für dieses Schuljahr in Betracht kommenden grammatischen Kunstausdrücke in deutscher Bezeichnung. Rechtschreiben (4 St.): Kurze Diktate eines zuvor durchgesprochenen Stoffs mit einfachen Sätzen und schwierigeren Wörtern unter Vermeidung zu umfangreicher Wortgebilde; gelegentlich auch unvorbereitete Diktate. Vermehrter An- und Auslaut; verdoppelter Inlaut. Dehnung und Schärfung unter Ausscheidung schwieriger Ausnahmen und selten vorkommender Wörter. Die gewöhnlichen Formen des S-Lauts. Komma; Strichpunkt; Frage- und Ausrufzeichen. Vorübungen zum Aufsatz: Gelegentlich schriftliche Wiedergabe kleiner Erzählungen. Auch Darstellung von Selbsterlebtem.
Schönschreiben	—	2	Kleine und große deutsche Schreibschrift, arabische Ziffern, auf einfachen Linien.
Heimatkunde	—	2	Lehraufgabe siehe bei Elementarklasse I.
Rechnen	—	4	Kopfrechnen: Zuzählen und Wegnehmen der Zahlen 1—20 bei 2ziffrigen Zahlen ohne Überschreitung der 100. Kleines Einmaleins und Einseins. Schriftlich: Numerieren 2- und 3-stelliger Zahlen. Zusammenzählen und Abziehen 2- und 3-stelliger Zahlen. Multiplikation 2- und 3-stelliger Zahlen mit 1- und 2stelligem Multiplikator, Division mit 1stelligem Divisor. Leichte Übungen mit benannten Zahlen.
Singen	Gansser	1/2	Bildung des Musiksinns: Weckung der rhythmischen Empfindung durch Zählen und Taktschlagen. Übungen in stufenmäßigen Tonschritten ohne und mit Bindungen. Stimmbildung: Fortsetzung der lautlichen Schulung. Entwicklung des richtigen Tonansatzes unter besonderer Pflege der mittleren Stimmlage. Übungen zur Erweiterung des Stimmumfangs. Angewandter Gesang: Einfache Volkslieder und Choräle. Wiederholung des wichtigsten Singstoffs des I. Schuljahrs.
Turnen	Gansser	1/2	Wie in der I. Elementarklasse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorklasse a, b.

Klassenlehrer: a. Vollmer; b. Oberreallehrer a. D. Schnabel.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Die Klassenlehrer.	2	Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach der biblischen Geschichte von Baß, Rheinhard und Spohn. — Auswendiglernen: 33 Sprüche der II. Abt. (Nr. 66—105) und die Lieder III. Abt. 449. 409. 146. 506. 360. Wiederholung der in Klasse II der Elementarschule gelernten Sprüche und Lieder.
—	Dr. Müller	2	Katholischer Religionsunterricht für die Schüler der Vorklassen und Klasse I. Ausgewählte Stücke aus dem Neuen Testament nach der Biblischen Geschichte von Schuster-Knecht.
—	Adler	2	Israelitischer Religionsunterricht für Vorklasse und Klasse I: Biblische Geschichte nach der Biblischen Geschichte von Müller: Mose bis Josuas Tod. — Hebräisch: Lesen im Gebetbuch; Übersetzen: Segenssprüche, Glaubensbekenntnis II. Abschnitt, Tischgebet II. Abschnitt.
Deutsch	Die Klassenlehrer.	9	1. Lesen im Lesebuch für die höheren Schulen Württembergs, I. Band; Auswendiglernen einiger Gedichte daraus. Einige Kriegsgedichte. 2. Sprachlehre: 1. Lautlehre und Rechtschreibung. 2. Wortlehre: Hauptwort, Eigenschaftswort, Geschlechtswort, hinweisendes und besitzanzeigendes Fürwort, Zahlwort, Zeitwort, die wichtigsten Verhältniswörter; Wortbiegung (Fallbiegung, Steigerung, Zeitabwandlung). 3. Satzlehre: Konstruktion des einfachen Satzes mit Erweiterung durch Adjektiv- und Genitivattribute, sowie durch Akkusativ- und Dativobjekte. — Vielfache mündliche und schriftliche Übungen. 3. Vorübungen zum Aufsatz (vergl. Elementarklasse II).
Rechnen	—	6	Schriftlich: Die 4 Grundrechnungsarten mit reinen und einfach benannten Zahlen. Numerieren, Zusammenzählen und Abziehen bis zu 7stelligen Zahlen. Multiplikation mit 3stelligem Multiplikator. Division mit 2- und 3stelligem Divisor. Leichtere Übungen mit einfach benannten Zahlen. Zusammengesetzte Aufgaben mit höchstens 3 Einzeloperationen mit Ausschluß der Klammerrechnungen. Zugrunde gelegt war Bazlen, Sammlung von Rechenaufgaben, Band I. Kopfrechnen: Zahlenraum 1—1000. Zuzählen 2stelliger Zahlen zu 2- bis 3stelligen; ebenso Abziehen. Multiplikation 2stelliger Zahlen mit 1stelligen, Division 2stelliger Zahlen durch 1stellige. Verwandeln der Münzen, der 100teiligen Maße und Gewichte in die nächst höhere oder niedere Sorte (Reduzieren und Resolvieren). Großes Einmaleins bis zum 16er.
Heimatkunde	—	2	Der Wald in den vier Jahreszeiten. Bäume, Sträucher, Blumen, Giftpflanzen, Tiere des Waldes; der Mensch im Walde. Beobachtungen über Temperatur, über Wind und Wetter. Himmelsrichtungen, Lageplan des Schulhauses; Lage und Plan der Stadt, ihre wichtigsten Straßen, geschichtliche Gebäude, Denkmäler. Umgebung (Wege, Berge, Täler, Gewässer, Dörfer); Bilder aus Sage und Geschichte der Stadt Stuttgart.
Schreiben	—	2	Deutsch und lateinisch, nach dem amtlichen Normalalphabet, auch mit Anwendung der Taktschreibmethode. Arabische Ziffern.
Singen	—	$^1/_2$	Bildung des Musiksinns: Zähl- und Taktierübungen, auch mit Pausen. Vergleichung und Nachbildung verschiedener Tonstärken (leise, mittelstark, stark) innerhalb der rhythmischen Tonleiter. Singen der Dur-Tonleiter innerhalb des Stimmumfangs der Schüler in verschiedener Rhythmisierung ohne oder mit Bindungen. Stimmbildung: Weitere Übungen zur lautlichen Schulung und zur Erweiterung des Stimmumfangs. Angewandter Gesang: Einfache Volkslieder und Choräle.
Turnen	—	$^1/_2$	Ordnungs- und Freiübungen in spielförmigem Betrieb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse I a, b.

Klassenlehrer: a. Schöck; b. Hanselmann.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Die Klassenlehrer.	2	Biblische Geschichte des Neuen Testaments (Ergänzung und Fortsetzung) nach der Biblischen Geschichte von Bacmeister. — Auswendiglernen: 33 Sprüche der IV. Abt. (Nr. 106—150) und die Lieder IV. Abt. 131. 304. 187. 218; V. Abt. 65. Wiederholung der in der Vorklasse gelernten Sprüche und Lieder. Katholischer Religionsunterricht; siehe Vorklasse. Israelitischer Religionsunterricht: siehe Vorklasse.
Deutsch	—	5	1. Lesen im Lesebuch für die höheren Schulen, II. Band; Auswendiglernen von Gedichten daraus. 2. Sprachlehre: Einfacher Satz und Erweiterung des einfachen Satzes. Wortarten. Wortbiegung. Starke und schwache Formen. Schriftlich: wöchentlich ein Diktat; Einübung der Regeln für die Rechtschreibung und für die Zeichensetzung. 3. Vorübungen zum Aufsatz: Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem oder Gelesenem. Gelegentliche einfache Aufsätzchen (Nacherzählungen).
Französisch	—	8	Einführung in die französische Lautlehre nach Ackerknecht, Methodische Anleitung zur französischen Aussprache, Schülerausgabe. Dr. Gustav Plötz, Französisches Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 1—29 a. — Übersetzungen und Diktate.
Erdkunde	—	1	Betrachtung der näheren und weiteren Umgebung des Schulorts. Übersicht über die Erdoberfläche. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte sowie Entwicklung der geographischen Grundbegriffe.
Rechnen	—	4	Erweiterung der 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einfache Aufgaben mit benannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Daran anschließend Übungen in der dezimalen Schreibweise. Die Zeitmaße nebst Anwendungen. Teilbarkeit durch die Zahlen 10, 2, 4, 5, 25, 3 und 9. Anschauliche Gewinnung der Brüche als besonderer Arten benannter Zahlen. Bazlen, Sammlung von Rechenaufgaben, Band II.
Naturgeschichte	—	2	Zoologie: Betrachtung und vergleichende Beschreibung von einheimischen Säugetieren und Vögeln nach Körpergestalt, Bekeidung und Lebensweise. Botanik: Betrachtung und Beschreibung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Die Aufgaben von Wurzel, Stengel, Blatt, Blüte und Frucht.
Schreiben	—	2	Wie in der Vorklasse.
Singen	—	1	Notenlesen: C dur c—g. — Entwicklung und Pflege der Stimme. Rhythmische Leseübungen ($^2/_4$, $^4/_4$, $^3/_4$ Takt). Treffübungen (Sekunden, Terzen, Quinten und Quarten). — Choräle. Lieder aus Weeber und Krauß, 2. Heft.
Turnen	—	1	Ordnungs- und Freiübungen in spielförmigem Betrieb. Baden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II a, b.

Klassenlehrer: a. Kirschmer; b. Junken.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	b. Vollmer	2	Biblische Geschichte des Alten Testaments, nach der Biblischen Geschichte von Bacmeister. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina und den umliegenden Ländern. Auswendiglernen: 24 Sprüche der V. Abt. (Nr. 152—191), die zehn Gebote und die Lieder V. Abt. 37. 317. 19. 494; VI. Abt. 344. Wiederholung der in Klasse I gelernten Sprüche und Lieder.
—	Dr. Müller	2	Katholischer Religionsunterricht für die Schüler der Klassen II und III. — Das Neue Testament, nach der Biblischen Geschichte von Schuster-Knecht und ausgewählte Fragen aus dem I. und IV. Hauptstück des Diözesan-Katechismus.
—	Adler	2	Israelitischer Religionsunterricht für Klasse II und III. Biblische Geschichte nach der Biblischen Geschichte von Müller: von Salomo bis zur Zerstörung des Tempels. — Hebräisch: Lesen im Gebetbuch; Übersetzen: Tischgebet III. Abschnitt, Abend- und Minchagebet vom Sabbath.
Deutsch	Die Klassenlehrer.	4	1. Lesen im deutschen Lesebuch für die höheren Schulen, III. Band; kurze Inhaltsangabe des Gelesenen; Rechtschreib- und Vortragübungen. 2. Sprachlehre: Wiederholung des erweiterten Satzes und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. — Diktate; weitere Behandlung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. — Mündliche und schriftliche Übungen. 3. Kleine Aufsätze: Wiedergabe von Gelesenem oder Erzähltem; Darstellung von Selbsterlebtem und Selbstbeobachtetem, auch in Briefform.
Französisch	—	7	Ausspracheübungen mit Benützung von Ackerknecht, Methodische Anleitung. Dr. Gustav Plötz, Französisches Elementarbuch, Ausgabe C, Kapitel 30—63. — Haus- und Klassenarbeiten; Diktate; Sprechübungen.
Geschichte	Junken	1	Bilder aus der morgenländischen Geschichte. Sagen des klassischen Altertums. Deutsche Sagen. — Rudolf Kapff, Erzählungen aus der Geschichte.
Erdkunde	—	2	Deutsches Reich, insbesondere Württemberg. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. — Fischer-Geistbeck-Bausenhardt-Löffler, Erdkunde II. Teil. — Fischer-Geistbeck, Stufenatlas II.
Rechnen	—	5	Primzahlen, zusammengesetzte Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen durch 6, 8, 11. Größtes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Die 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Die wichtigsten Münzen des Auslandes. Zweisatz mit gebrochenen Zahlen und Dreisatz mit geradem Schlußverhältnis. — Kopfrechnen mit benannten Zahlen und Brüchen. Dölker-Richter, Rechenaufgaben, Band III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Naturgeschichte	Kirschmer	2	Zoologie: Säugetiere und Vögel, insbesondere auch ausländische Tiere, die an verwandte der Heimat sich anschließen. Eigentümlichkeiten des Knochenbaus. Botanik: Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau.
Freihandzeichnen	Wolfer	2	Gedächtniszeichnen. — Übungen in flächenhafter Darstellung einfacher Gegenstände im Umriß und mit einfacher Farbangabe. Skizzierübungen, Bildbetrachtungen.
Schreiben	—	1	Deutsche und lateinische Schreibschrift. Arabische und lateinische Ziffern. Satzzeichen.
Singen	b. Vollmer	1	Allgemeine Musiklehre: Unterscheidung von Ganz- und Halbtonschritten, Dur-Tonarten bis zu 2♯ und 2♭ nebst ihren Vorzeichen. Weitere Taktarten. Harmonielehre: Die Hauptdreiklänge der Dur-Tonarten mit ihren Umkehrungen. Bildung des Musiksinns: Rhythmische und dynamische Übungen. Treffübungen. Singübungen nach Noten in C-, F-, G-, D- und B-Dur. Angewandter Gesang: Ein- und zweistimmige Volkslieder und einstimmige Choräle bezw. Kirchenlieder. Weeber und Krauß, 3. Heft.
Turnen	Trumpa	2	Übersicht der Stoffverteilung von Prof. Keßler, 1. Stufe. Turnspiele, Baden.
Turnspiele	a. Boger b. Schimmel	1 sommers	Turnspiele (vgl. auch Seite 18.)

Klasse III a, b.

Klassenlehrer: a. Ackerknecht; b. Mätzel.

Religion	Die Klassenlehrer.	2	Das Evangelium des Matthäus und die wichtigsten Stücke der Apostelgeschichte nach dem Biblischen Lesebuch für evang. Schulen. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte, insbesondere aus dem Leben Luthers. — Auswendiglernen: 21 Sprüche der VI. und VII. Abt. (Nr. 201—238), das Glaubensbekenntnis und die Lieder VI. Abt. 8 und 18. Wiederholung der in Klasse II gelernten Sprüche und Lieder, sowie der zehn Gebote. Katholischer Religionsunterricht; siehe Klasse II. Israelitischer Religionsunterricht; siehe Klasse II.
Deutsch	a. Ackerknecht b. Thumm	4	1. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch für die höheren Schulen, IV. Band. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte. 2. Sprachlehre: Zusammengesetzter Satz. Das Einfachste aus der Wortbildungslehre. 3. Aufsatzübungen: Nachbildung von Gelesenem oder Erzähltem; leichte Beschreibungen und einfache Schilderungen auf Grund eigener Beobachtung. Diktatübungen; im Zusammenhang damit abschließende Behandlung der Regeln für die Rechtschreibung und für die Zeichensetzung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Französisch	Die Klassenlehrer.	7	Kurze Wiederholung der Lautlehre nach Ackerknecht, Methodische Anleitung. Plötz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache: Übungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 1—22 einschließlich, und Sprachlehre. Übersetzungen und Diktate. Mündliche Sprachübungen.
Geschichte	a. Ackerknecht b. Thumm	2	Griechische Geschichte und Geschichte der römischen Republik. — Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte. Zeittafeln für die Unterklassen.
Erdkunde	a. Ackerknecht b. Thumm	2	Die in Klasse II nicht behandelten Länder Europas. Verbreitung der Deutschen in Europa. — Fischer-Geistbeck-Bausenhardt-Löffler, Erdkunde, III. Teil. — Fischer-Geistbeck, Stufenatlas II.
Rechnen	Die Klassenlehrer.	4	Erweiterung der Lehre von den gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und der endlichen und rein periodischen Dezimalbrüche in gemeine Brüche. — Schlußrechnung: Dreisatz und Fünfsatz mit geradem und umgekehrtem Verhältnis; die leichteren Aufgaben aus der Prozent- und Zinsrechnung (gefragt nach Zins und Prozenten); Berechnung von Gewinn, Verlust und Verkaufspreis, von Rabatt, von Tara, Brutto und Netto; Kopfrechnen. — Groh, Aufgaben für den Rechenunterricht an Klasse III höherer Lehranstalten.
Geometrie	a. Keck b. Kauffmann.	1	Betrachtung einfacher Körper und ebener Figuren. Ableitung der Begriffe: Richtung, Winkel, Abstand, Parallelität, Symmetrie. Übungen im Gebrauch von Lineal, Winkeldreieck, Zirkel und Winkelmesser. Anfertigung von Modellen. Einfachste Flächen- und Körperberechnungen.
Naturgeschichte	a. Ackerknecht b. Thumm	2	Im Winter Zoologie: Beschreibung einzelner Reptilien, Amphibien und Fische. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung einzelner Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau. Blütenbiologie. Schmeil, Leitfaden der Botanik.
Freihandzeichnen	Wolfer	2	Vorwiegend flächenhafte Darstellung einfacher Natur- und Gebrauchsgegenstände mit Angabe der Farben. Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen. Bildbetrachtungen.
Schreiben	a. Ackerknecht b. Thumm	1	Wie in Klasse II.
Singen	Vollmer.	1	Notenlesen. Tonleiter. Treffübungen. Erläuterung der Dur-Tonleitern bis zu 4 ♯ und 4 ♭. Entwicklung der Moll-Tonleiter. Choräle einstimmig. Lieder ein- und zweistimmig aus Weeber und Krauß, 2., 3., 4. und 5. Heft.
Turnen	Trumpa	2	Stoffverteilung, 2. Stufe. Turnspiele, Baden.
Turnspiele	a. Trumpa b. Schimmel	1 sommers	Turnspiele (vgl. auch Seite 18.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse IV a, b.

Klassenlehrer: a. Heck; b. Kauffmann.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Dr. Fauser	2	Bibelkunde des Alten Testaments. Abschnitte aus der Kirchengeschichte: Reformation in Württemberg; der evangelische Gottesdienst und das Kirchenlied (Einführung in das Gesangbuch) im Anschluß an die Behandlung der Psalmen. — Auswendiglernen: 6 Sprüche der V. und VI. Abt. (Nr. 193—199); die Lieder VI. Abt. 324 und VII. Abt. 343; Wiederholung: die Aufgabe der III. Klasse, die zehn Gebote und die Lieder 187, 317.
—	Rau	2	Katholischer Religionsunterricht für die Schüler von Klasse IV und V. — II. und III. Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Repetition der biblischen Geschichte. Schriftlektüre.
—	Adler	2	Israelitischer Religionsunterricht für Klasse IV und V. Nachbiblische Geschichte nach Kroners Geschichte der Juden: Von Maimonides bis zur Neuzeit. — Hebräisch: Lesen im Gebetbuch; Übersetzen: Tischgebet ganz; Gebete beim Aus- und Einheben der Thora; die zehn Worte.
Deutsch	a. Thumm	3	1. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch für die höheren Schulen, V. Band. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte. 2. Satzlehre: Wiederholung und Erweiterung des in Klasse III Vorgekommenen. Wortbildungslehre. 3. Aufsatz: Beschreibungen und Schilderungen, Erzählungen.
Französisch	Die Klassenlehrer.	6	Kurze Wiederholung der Lautlehre nach Ackerknecht, Methodische Anleitung. Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache: Übungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 23—45, und Sprachlehre. Thèmes, Dictées.
Englisch	—	4	Ph. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache, Lektion 1—9 und Lesestücke 1—10.
Geschichte	a. Schmehl	2	Die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1272. — Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte. Zeittafeln für die Unterklassen.
Erdkunde	Junken	2	Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Deutsche Kolonien. Einige Kapitel aus der allgemeinen und der mathematischen Erdkunde. — Pütz-Neumann, Leitfaden. Atlas: Sydow-Wagner.
Rechnen	Kauffmann	4	Systematische Wiederholung der Bruchlehre und kurze Zusammenstellung der bezüglichen Regeln unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen. Erweiterung der Schlußrechnung; schwierigere Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Teilungs-, Durchschnitts- und Mischungsaufgaben unter Beschränkung auf einfache Beispiele. Diskont. Wertpapiere. Wechselrechnung. Rechnung mit Zinszahlen und Zinsdivisoren. Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen. Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzung bestimmter Zahlen. Graphische Darstellung von Zahlenreihen. — Dölker-Richter, Rechenaufgaben, Band V.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Geometrie (Planimetrie)	a. F. Haag	3	Lörcher-Löffler, Method. Leitfaden der Geometrie, Abschnitt I—V. Umkehrung nur der leichteren Sätze. — Methodisch fortschreitende geometrische Konstruktionen.
Naturgeschichte	—	2	Während des Kriegs ausgefallen.
Freihandzeichnen	Wolfer	2	Zunächst flächenhafte Darstellung von Natur- und Gebrauchsgegenständen. Malübungen. Dann Einführung in das perspektivische Zeichnen; sommers im Freien. — Gedächtniszeichnen. Skizzierübungen. Bildbetrachtungen.
Turnen	a. Thumm b. Trumpa	2	Stoffverteilung, 3. Stufe. Turnspiele, Baden.
Turnspiele	Thumm		S. Seite 18.
Kurzschrift			S. Seite 12.

Klasse V a, b.

Klassenlehrer: a. Schmehl; b. Schiefer.

Religion	Dr. Fauser	2	Bibelkunde des Neuen Testaments. Einige Lebens- und Charakterbilder aus der außerwürttembergischen Reformations- und der neueren Kirchengeschichte. — Auswendiglernen: 13 Sprüche der VII. Abt. (Nr. 222—250) und Lied VII. Abt. 277. Katholischer Religionsunterricht; siehe Klasse IV. Israelitischer Religionsunterricht; siehe Klasse IV.
Deutsch	a. Schmehl b. Schiefer	3	1. Wie in Klasse IV. Lesebuch VI. Band. 2. Sprachlehre: Abschluß der Wortbildungslehre. Wortbedeutung. Übersicht über die ganze Satzlehre. Perioden. Das Wichtigste über Dichtungsart und Versbau. 3. Aufsatz- und Dispositionsübungen.
Französisch	—	5	Kurze Wiederholung der Lautlehre nach Ackerknecht, Methodische Anleitung. Plötz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache: Übungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 46—61 und 71 a bis 75 je einschließlich, und Sprachlehre. — Übersetzungen: Haus- und Klassenarbeiten; Diktate. Sprechübungen; freie Arbeiten. — Lektüre: „Französische Kriegsnovellen."
Englisch	—	4	Ph. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache, Lektion 10—19. Auswahl aus den Lesestücken 11—20. — Übersetzungen: Haus- und Klassenarbeiten; Diktate. Sprechübungen; freie Arbeiten. — Lektüre: a) Stories of Robin Hood; b) English Fairy Tales.
Geschichte	—	2	Deutsche Geschichte von 1273 bis 1740. Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte. Zeittafeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Erdkunde	—	2	Länderkunde von Mitteleuropa mit eingehender Behandlung des Deutschen Reichs (vgl. Klasse II). Grundzüge der Geologie. Pütz-Neumann, Leitfaden. Atlas: Sydow-Wagner.
Arithmetik	b. Waibel	3	Die Grundrechnungen mit Buchstabengrößen. Gleichungen des ersten Grads mit einer Unbekannten und Anwendung dieser Gleichungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Ausziehen der Quadratwurzel aus Zahlen. Graphische Darstellung der Funktionen $y = ax + b$ und $y = x^2$. — Richter-Öhler, Lehr- und Übungsbuch der Algebra, I. Teil.
Geometrie (Planimetrie)	b. Waibel	4	Wiederholung des Lehrstoffs von Klasse IV, besonders vermittelst neuer Aufgaben. Lörcher-Löffler, Method. Leitfaden der Geometrie, Abschnitt V—VIII. — Berechnung geradlinig begrenzter Flächen. — Geometrische Örter. Geometrisches Zeichnen.
Naturgeschichte	—	1	Während des Kriegs ausgefallen.
Physik	Prof. Dr. Kauffmann	2	Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wärmelehre. Lehre vom Schall. — Rosenberg, Unterstufe der Physik.
Freihandzeichnen	Schmidt	2	Zeichnen nach Natur- und Gebrauchsgegenständen. Skizzier- und Malübungen, Gedächtniszeichnen.
Turnen	a. Trumpa b. Thumm	2	Stoffverteilung, 4. Stufe. Turnspiele, Baden.
Turnspiele	Thumm		S. Seite 18.
Kurzschrift System Gabelsberger	Schaible	freiw. 2 1	für Schüler der Klassen V—VIII. a) Anfängerkurs (Klasse V). — Lehrgang der Verkehrsschrift von Schaible-Deines-Hähnlein, Lesebuch A. b) Wiederholungskurs (Klasse VI). — Übungen nach Schaible, Die Redeschrift des Gabelsbergerschen Systems.

Übungen des Singchors (freiwillig) — etwa 50 Schüler der mittleren Abteilung. (Bezler, dann Gansser.)

Freiwilliges Turnen („Freiturnen"), für Schüler von Klasse IV und V. — Winters 1 Stunde. (Thumm.) Hauptsächlich Sprungübungen, Rundlauf und Spiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VI a, b.

Klassenlehrer: a. Waibel; b. Lic. Dr. Faut.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Lic. Dr. Faut	2	Religion des Alten Testaments. Leben und Lehre Jesu.
—	Rau	2	Katholischer Religionsunterricht. Kirchengeschichte nach dem Lehrbuch von Rauschen. Schriftlektüre (Apostelgeschichte).
Deutsch	a. Dr. Stricker b. Lic. Dr. Faut	3	Schillers Gedichte (Auswahl). a. Wallenstein; Herzog Ernst von Schwaben; b. Wilhelm Tell und Wallenstein; Uhlands Gedichte (Auswahl). — Deutsche Prosa, Band 5 (Velhagen und Klasing). — Aufsätze und Übungen in der Disposition. Vortragsübungen.
Französisch	a. Dr. K. Haag b. Schiefer	4	Grammatik: Plötz-Kares, Lehrgang der französischen Sprache: Übungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 62—70, 76—79, und Sprachlehre. — Diktate, Haus- und Klassenarbeiten in Komposition und Exposition. Plötz, K., Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. — Exposition: a. Conteurs modernes II; b. Erckmann-Chatrian, Contes. — Sprechübungen.
Englisch	a. Dr. Stricker b. Schiefer.	4	Ph. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache nebst Kompositionsübungen, Lektion 20—26. — Diktate, Übersetzungen, freie Arbeiten und Sprechübungen. — Lektüre: Lamb, Six Tales from Shakespeare.
Geschichte	Lic. Dr. Faut	3	Neueste Geschichte, von 1786 bis zur Gegenwart. Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte.
Erdkunde	a. Waibel b. Schiefer.	2	Beschreibung der in Klasse V nicht behandelten Länder Europas, nach Fischer-Geistbeck, Erdkunde; Ausgabe A, V. Teil. Kurze Wiederholung der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Kolonien. Grundzüge der mathematischen Erdkunde. Atlas: Sydow-Wagner.
Arithmetik	Waibel	2	Buchstabenrechnung bis zu den Potenzen mit ganzen Exponenten, einschließlich Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und Gleichungen zweiten Grads mit einer Unbekannten, mit benannten und unbenannten Zahlen nach Richter-Öhler, Lehr- und Übungsbuch der Algebra, II. Teil. Ausziehen der Quadratwurzel aus algebraischen Ausdrücken und aus bestimmten Zahlen. — Graphische Darstellung der Funktion $y = a x^2 + b x + c$. Graphische Lösungen.
Trigonometrie	Waibel	1	Die 4 Funktionen Sinus, Cosinus, Tangens und Cotangens für spitzige Winkel. Graphische Darstellung ihres Verlaufs. Anwendung auf das rechtwinklige Dreieck.
Geometrie	Waibel	4	1. Planimetrie: Repetition und Ausbau des Systems der Lehrsätze. Lörcher-Löffler, Method. Leitfaden der Geometrie, Abschnitt IX—XIII. — Reinzeichnungen in farbiger Tusche. 2. Stereometrie: Lehrbuch der Raumgeometrie von Kommerell, I. Buch 1—7; II. Buch, Lehrsatz 1—20; III. Buch, B. Lehrsatz 1—4. — Zahlreiche Übungssätze und Übungsaufgaben. — Reinzeichnungen in farbiger Tusche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Naturgeschichte	Waibel	1	Im Winter Zoologie: Bau der Organe des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Bedeutung der atmosphärischen Luft für das organische Leben. Stoffwechsel. Im Sommer Botanik: Moose; Lagerpflanzen. Das Wichtigste über den inneren Bau des Pflanzenkörpers und die Verbreitung der Pflanzen.
Physik	Strobel	1	Grundlegende Tatsachen und Gesetze aus der Lehre vom Licht, von der Elektrizität und vom Magnetismus. — Rosenberg, Unterstufe der Physik.
Chemie	a. F. Haag b. Prof. Dr. Kauffmann	2	Verbindung und Gemenge. Verbrennung; Oxydation und Reduktion. — Kohlenstoff, Schwefel, Phosphor, Chlor. Die wichtigsten Metalle. Säuren, Basen, Salze. — Atom- und Molekularhypothese. — Zur Anschaffung empfohlen: Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie; Ausgabe A.
Freihandzeichnen	Schmidt	2	Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen mit Belehrung über Perspektive; Blumen- und Pflanzenzeichnen nach der Natur. Gedächtniszeichnen. — Offener Zeichensaal für Schüler von Klasse VI—IX, wahlfrei — 2 Stunden (an einem schulfreien Nachmittag) zur weiteren Ausbildung unter Anleitung des Lehrers. Besuch der Gemäldesammlungen.
Turnen	a. Trump b. Thumm	2	Stoffverteilung, 5. Stufe. Turnspiele, Baden.
Turnspiele	Thumm		S. Seite 18.
Kurzschrift			S. Seite 12.

Klasse VII a, b.

Klassenlehrer: a. Dr. Stricker; b. Dr. Rayhrer.

Religion	Dr. Fauser	2	Kirchengeschichte (Lehrbuch von Netolicska) mit besonderer Berücksichtigung des Urchristentums.
—	Rau	2	Katholischer Religionsunterricht für die Schüler von Klasse VII bis IX gemeinsam. Apologetik und Schriftlektüre (Markus-Evangelium).
Deutsch	a. Dr. Fauser b. Dr. Rayhrer	3	Deutsche Literatur bis 1500. Gelesen und erklärt: Das Nibelungenlied, Parzival und Walther von der Vogelweide; Ilias und Odyssee in Auszügen. Deutsche Prosa, Band 4 (Velhagen und Klasing). — Aufsätze und Übungen in der Disposition. Vortragübungen.
Französisch	a. Dr. Stricker b. Dr. Rayhrer	4	Grammatik: Ehrhart-Planck-Schiele, Syntax der französischen Sprache, mit Auswahl. Gelesen: Ausgewählte Stücke aus dem Zeitalter Ludwigs XIV., nach Herrig-Pariselle, La France littéraire. Einführung in die Geschichte der neueren französischen Literatur bis 1700; außerdem Maupassant, Contes. — Schriftl. Übersetzungen ins Französische, Diktate, Expositionen und Sprechübungen am Lesestoff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Englisch	a. Dr. Stricker b. Schiele	4	Ph. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache mit Kompositionsübungen. Übersetzungen, Diktate, freie Arbeiten und Sprechübungen. Gelesen in a: Dickens, The Pickwick Club; — in b: Dickens, Little Dombey from Dombey and Son; Scott, Quentin Durward.
Geschichte	a. Dr. Stricker b. Dr. Rayhrer	3	Morgenländische, griechische und römische Geschichte; Mittelalter bis zu Karl dem Großen. — Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte, I. und II. Teil.
Erdkunde	a. Dr. Hermann b. Dr. Rayhrer	1	Überblick über die Kriegsschauplätze. — Allgemeine Erdkunde nach Fischer-Geistbeck, Erdkunde; Ausg. A, VI. Teil. Atlas: Sydow-Wagner, Diercke-Gäbler und Fischer-Geistbeck, Stufenatlas III.
Arithmetik	a. Dr. Kommerell b. Dr. Hermann	2	Fortsetzung und Schluß der Buchstabenrechnung. Logarithmen (fünfstellige Tafeln von F. G. Gauß). Repetition der Gleichungen des ersten Grades. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszinsberechnungen. Bardey-Pietzker-Presler, Aufgabensammlung.
Trigonometrie	a. Dr. Kommerell b. Dr. Hermann	1	Goniometrie; Berechnungen am rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreieck und am Kreis.
Geometrie	a. Dr. Kommerell b. Dr. Hermann	4	1. Planimetrie und Analytische Geometrie: Repetition der Planimetrie; algebraische Geometrie. — Punkt, Gerade, Kreis; geometrische Örter. 2. Stereometrie: Kugel und Kugelteile. 3. Darstellende Geometrie: Punkt, Gerade, Ebene.
Naturgeschichte	—	1	Während des Kriegs weggefallen.
Biologische Uebungen	—	2 freiw.	Während des Kriegs weggefallen.
Physik	Strobel	2	Die wichtigsten Kapitel aus der Mechanik. Freier Fall. Grundbegriffe der Dynamik und Energetik. Wärme. — Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen.
Chemie	Fr. Haag	2	Einwertige Metalloide; Gruppe des Sauerstoffs, Stickstoffs, Kohlenstoffs; Alkali- und Erdalkalimetalle. — Atomhypothese. Stöchiometrische Rechnungen. Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, Ausgabe A.
Freihandzeichnen	Schmidt	2	Zeichnen und Malen nach Natur- und Gebrauchsgegenständen, sowie Pflanzenzeichnen nach der Natur. Figürliches Zeichnen. — Offener Zeichensaal siehe Klasse VI.
Turnen	Thumm	2	Stoffverteilung, 6. Stufe. Turnspiele, Baden und Schwimmen.
Turnspiele			S. Seite 18.
Kurzschrift			S. Seite 12.
Latein	Prof. Kirschmer	3 freiw.	Formenlehre nach Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre, bis § 50.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VIII a, b.

Klassenlehrer: a. Andler; b. Dr. Kommerell.

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Religion	Lic. Dr. Faut	2	Neuere Kirchengeschichte. Christliche Glaubenslehre. Katholischer Religionsunterricht, siehe Klasse VII.
Deutsch	a. Andler a. Dr. Rayhrer	3	Deutsche Literatur des 16.—18. Jahrhunderts. Gelesen in a. und b.: Antigone, Iphigenie, Minna von Barnhelm; außerdem in a.: Egmont, Hermann und Dorothea; in b.: Nathan der Weise, Götz von Berlichingen. — Aufsätze. Vortragübungen. Entstehung der deutschen Schriftsprache. Proben aus den Mundarten.
Französisch	a. Schiele b. Andler	4	Grammatik: Ehrhart-Planck-Schiele, Syntax der französischen Sprache, II.—VII. Kapitel. — Komposition: a. aus Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen; b. Schillers Dreißigjähriger Krieg. — Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten: Haus- und Klassenarbeiten. — Exposition und Literatur nach Herrig-Pariselle, La France littéraire (18. und Beginn des 19. Jahrhunderts); außerdem Choix de Nouvelles modernes.
Englisch	a. Schiele b. Andler	3	Ph. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache, mit Kompositionsübungen (Schluß). — Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten: Haus- und Klassenarbeiten. Exposition und Literatur nach Herrig-Förster, English Authors: a. Aus dem 17. und 18. Jahrhundert; außerdem Shakespeare's Julius Caesar. — Sprechübungen.
Geschichte	Andler	3	Von Karl dem Großen bis 1786. Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte, III. Teil.
Erdkunde	a. Schiele b. Dr. K. Haag	1	Wirtschafts- und Verkehrsgeographie. Das Deutschtum im Ausland.
Analysis	a. Hirsch b. F. Haag	2	Einfachste Sätze der Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Differentialquotient algebraischer und einfachster transcendenter Funktionen. Anwendungen auf die Bestimmung von größten und kleinsten Werten und von Wendepunkten. Wichtigste Sätze aus der Lehre von den Gleichungen. Auflösungen mit regula falsi und der Methode von Newton. Komplexe Zahlen und Satz von Moivre.
Trigonometrie	Dr. Kommerell	1	Erweiterung der ebenen Trigonometrie; goniometrische Aufgaben. Sphärische Trigonometrie mit Anwendungen auf mathematische Geographie.
Geometrie	a. Dr. Hermann b. Dr. Kommerell	4	1. Analytische Geometrie: Elemente der Kegelschnitte; geometrische Örter. Analytische Geometrie des Raumes: Punkt, Gerade, Ebene. 2. Darstellende Geometrie: Durchdringung ebenflächiger Körper durch gerade Linien und ebenflächige Körper; Aufgaben über die Kugel; Konstruktion von Kegelschnitten und Projektionen derselben. Drehflächen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Projektionszeichnen	a. Dr. Hermann b. Dr. Kommerell	freiw. 2	Ausführung von Aufgaben, die beim Unterricht in der darstellenden Geometrie behandelt worden sind.
Naturgeschichte	Prof. Dr. Gmelin	2	Grundzüge der Biologie, ausgehend von den niederen Formen. Schutz, Fortpflanzung, Entwicklung und Stoffwechsel. Ausgewählte Kapitel aus der Ökologie.
Physik	Strobel	2	Harmonische Schwingung. Wellenlehre. Akustik und Optik. — Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen.
Chemie	F. Haag	2	Erdmetalle und Schwermetalle. Periodisches System der Elemente. Jonenhypothese; Maßanalyse. Organische Chemie. Kristallographie.
Chemische Uebungen	F. Haag	freiw. 2	Wiederholung und Erweiterung des in der Klasse behandelten Stoffes.
Freihandzeichnen	Schmidt	2	Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstgegenständen. Köpfe und Figuren nach der Natur. Pflanzenzeichnen und Zeichnen im Freien. — Offener Zeichensaal siehe Klasse VI.
Turnen	Thumm	2	Stoffverteilung, 7. Stufe. Gewehrfechten; militärische Ordnungsübungen; Turnspiele, Baden und Schwimmen.
Turnspiele			S. Seite 18.
Latein	Hähnle	3 freiw.	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre, § 30—50 und Anhang. — Helmke, Lateinisches Lesebuch für Oberrealschulen; Abschnitte aus Cäsar, Livius und Ovid.
Kurzschrift			S. Seite 12.

Klasse IX a, b.

Klassenlehrer: a. Schiele; b. Dr. K. Haag.

Religion	Lic. Dr. Faut	2	Christliche Glaubens- und Sittenlehre. Katholischer Religionsunterricht, siehe Klasse VII.
Philosophie	a. Dr. Rayhrer b. Lic. Dr. Faut	2	Psychologie und Logik.
Deutsch	a. Dr. Rayhrer b. Dr. K. Haag	3	Deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. — Gelesen in a.: Goethes Iphigenie und Faust, I. Teil, Grillparzers Sappho, Hebbels Agnes Bernauer; in b: Goethes Faust, I. Teil; Grillparzers König Ottokars Glück und Ende; Hebbels Nibelungen. — Aufsätze und Vortragsübungen.
Französisch	a. Schiele b. Dr. K. Haag	4	Grammatik von Ehrhart-Planck-Schiele: Schluß und Wiederholungen. Komposition aus Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen. — Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten; Haus- und Klassenarbeiten. — Exposition und Literatur nach Herrig-Pariselle, La France litteréraire (19. Jahrhundert).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fächer	Lehrer	Wochenstunden	Behandelter Lehrstoff
Englisch	a. Schiele b. Dr. K. Haag	3	Ph. Wagner, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache, mit Kompositionsübungen (Wiederholungen). — Diktate, Übersetzungen und freie Arbeiten; Haus- und Klassenarbeiten. — Exposition und Literatur nach Herrig-Förster, English Authors, 18. und 19. Jahrhundert.
Geschichte	a. Andler b. Dr. K. Haag	3	Neueste Geschichte von 1789 bis 1900. Egelhaaf, Grundzüge der Geschichte, III. Teil. — Deutsche Bürgerkunde.
Analysis	Hirsch	2	Elemente der Differential- und Integralrechnung mit Anwendungen auf Geometrie und Physik. Übungen nach Dölp, Aufgaben zur Differential- und Integralrechnung.
Mathematische Erd- und Himmelskunde	Hirsch	1	Orientierung am Sternenhimmel mit Demonstrationen im Freien. Größe und Gestalt der Erde. Ortsbestimmung. Der Erdmond und seine Bewegung. Scheinbare jährliche Bewegung der Sonne. Zeitbestimmung. Sonnen- und Mondfinsternisse. Das Planetensystem. Die Fixsternwelt. Kosmische Physik.
Geometrie	a. Dr. Hermann b. Dr. Kommerell	4	1. Analytische Geometrie: Kurvendiskussion. Punkt, Ebene und Gerade im Raum. Die Flächen zweiter Ordnung. Regel- und Drehungsflächen. 2. Darstellende Geometrie: Krumme Flächen. Berührungsebenen, umschriebene Zylinder und Kegel, Schnitte krummer Flächen mit Ebenen und unter sich.
Projektionszeichnen	—	2	Während des Kriegs ausgefallen.
Naturgeschichte, Mineralogie und Geognosie	F. Haag	2	Sinnesorgane und Sinnesempfindungen des Menschen; Menschenrassen; der vorgeschichtliche Mensch. Geognosie mit besonderer Berücksichtigung der in Württemberg vertretenen Formationen. Geologische Ausflüge.
Physik	Strobel	3	Ergänzungen zur Dynamik. Absolutes Maßsystem. Zentralbewegung; Pendelgesetze. Optik; Magnetismus; Elektrizität. — Rosenberg, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen.
Physikalische Uebungen	Strobel	freiw. a. u. b. je 1	Bestätigung allgemeiner Gesetze und Bestimmung physikalischer Konstanten vermittelst einfacher Apparate.
Freihandzeichnen	Schmidt	2	Zeichnen und Malen nach Natur- und Kunstgegenständen; Köpfe nach Natur und figürliches Zeichnen; Blumen- und Pflanzenzeichnen. — Offener Zeichensaal siehe Klasse VI.
Turnen	Thumm	2	Stoffverteilung, 8. Stufe. Gewehrfechten; militärische Ordnungsübungen. Turnspiele. Baden.
Turnspiele	Thumm	je 2	Klasse IV—IX, verbindlicher Spielnachmittag an einem freien Nachmittag (im Sommer).
Freiwill. Turnen	Thumm	1	für Schüler der Oberklassen (im Winterhalbjahr). Hauptsächlich Geräteturnen und Spiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Dauer des Schuljahrs; Ferien.

Das Schuljahr begann am Mittwoch, den 9. September 1914, und schließt am Freitag, den 23. Juli 1915.

Die Weihnachtsferien dauerten von Donnerstag, den 24. Dezember 1914, bis Donnerstag, den 7. Januar 1915, je einschließlich; die Osterferien von Donnerstag, den 1. April, bis Montag, den 19. April, je einschließlich; die Pfingstferien von Samstag, den 22. Mai, bis Mittwoch, den 26. Mai, je einschließlich.

Als Feiertage, bezw. (nach der neuen Ferienordnung vom 1. März 1913) als „bewegliche schulfreie Tage" waren schulfrei: der 26. September, 9. Oktober, 2. und 28. November, 15. März, 12. und 29. Juni und 5. Juli.

Die Sommerferien dauern von Samstag, den 24. Juli, bis Montag, den 6. September, je einschließlich.

2. Schulfeiern. Der 10. Oktober als Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin und der 27. Januar als Geburtsfest des Deutschen Kaisers waren schulfrei.

Am 19. Dezember Feier des Siegs in Polen; eine zweite Siegesfeier am 17. Februar anläßlich der großen Winterschlacht in Masuren; am 5. Mai Feier des Siegs in Westgalizien und am 24. Juni Feier der Wiedereroberung von Lemberg.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde am 25. Februar begangen durch eine Schulfeier mit Gesängen des Schülerchors und einem Festvortrag von Lic. Dr. Faut über: „Die Schule des Kriegs.".

Der 24. März war schulfrei für die Goldsammlung durch die Schüler (Ertrag über 46 000 Mark).

Am 31. März wurde die Jahrhundertfeier von Bismarcks Geburtstag begangen mit Gedicht- und Gesangvorträgen von Schülern und einem Festvortrag von Professor Andler.

3. Änderungen im Lehrkörper. Stellvertretungen. Beteiligung am Krieg.

Infolge der allgemeinen Mobilmachung am 2. August 1914 werden Oberreallehrer Dr. Schneiderhan, Oberreallehrer Dr. Heinzmann, Hilfslehrer Traub und Hilfslehrer Helfferich zum Heer einberufen.

Durch Königl. Entschließung vom 5. August wird Prof. Dr. Bretschneider seinem Ansuchen gemäß unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste auf 1. Oktober in den Ruhestand versetzt. Zum Amtsverweser wurde am 5. September der Lehramtskandidat Dr. Hermann bestellt.

Am 5. September wird ferner Fräulein Johanna Hähnle zur Stellvertreterin des erkrankten Hilfslehrers Goser an der Elementarschule und vom 20. April 1915 an zu dessen Nachfolgerin ernannt.

Zum Stellvertreter des beim Heere eingerückten Hilfslehrers Traub wird durch Erlaß vom 8. September Lehramtskandidat Müller berufen, hat aber den Lehrauftrag des gleichfalls einberufenen Hilfslehrers Helfferich (Klasse II b) zu versehen, während die Stunden Traubs in bereitwilliger Weise von Prof. a. D. Fach bis zu dessen tödlicher Erkrankung im Dezember übernommen werden.

Als Stellvertreter für Oberreallehrer Dr. Heinzmann wird auf 9. September der Lehramtskandidat Schiefer bestellt. — Für Oberreallehrer Dr. Schneiderhan findet sich keine Vertretung. Es übernehmen aber in dankenswerter Weise einen Teil seines Lehrauftrags freiwillig die Herren Oberstudienrat Dr. Lampert, Vorstand der K. Naturaliensammlung und Prof. Dr. Kaufmann an der Technischen Hochschule hier. Jener gibt im Winterhalbjahr die Biologie an den Klassen VIII, dieser durch das ganze Schuljahr Physik an den Klassen V und Chemie an VI b.

Im Sommerhalbjahr tritt für Oberstudienrat Dr. Lampert Professor Dr. Gmelin ein.

Am 21. September wird Hilfslehrer Sigloch an Vorklasse b infolge seiner Einberufung zum Heere seines Dienstes enthoben. Die Klasse übernimmt Oberreallehrer a. D. Schnabel, der sich freiwillig hiezu erboten hat und den Unterricht das ganze Jahr hindurch weiterführt, wodurch er der Anstalt einen wertvollen Dienst leistet.

Auch Hilfslehrer Gansser an der Elementarschule wird vom 23. September bis 25. März einberufen; seine Klasse muß in dieser Zeit von den drei übrigen Lehrern der Elementarschule versehen werden.

Am 28. September erkrankt Professor Keck und erhält in dem Lehramtskandidaten Grau einen Stellvertreter bis zu dessen Einberufung am 2. Dezember, wo dann der Unterricht für die Klasse IVa unter andern Lehrern der Anstalt verteilt werden muß. Eine größere Anzahl der Stunden übernimmt Oberlehrer Thumm, der dafür einen Teil seiner Turnstunden an den Turnhalle-Hausmeister und Turnlehrer Trumpa abgibt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 26. Oktober tritt an die Stelle des Kandidaten Müller der Lehramtskandidat Junken und führt die Klasse IIb für den Rest des Schuljahrs.

Infolge der Erkrankung des Professors Mützel wird der Kandidat des Gewerbelehramts Eisele vom 28. November an als Stellvertreter bestellt, auf 1. Januar 1915 aber wieder enthoben.

Nach Neujahr nehmen die beiden erkrankten und noch nicht völlig hergestellten Lehrer, Professor Mützel und Professor Keck, einen Teil ihres Unterrichts wieder auf. Ihre übrigen Stunden werden von andern Lehrern der Anstalt, insbesondere von Oberlehrer Thumm gegeben.

Von den der Anstalt jetzt noch angehörigen Lehrern sind die vier eingangs genannten seit Anfang des Kriegs als Reserveoffiziere eingerückt und alle mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Außerdem ist der bis zu seiner Einberufung im September an der Anstalt verwendete Hilfslehrer Sigloch nunmehr auf dem östlichen Kriegsschauplatz als Offiziersstellvertreter tätig. Oberreallehrer Dr. Heinzmann ist im Mai infolge Verwundung in den Kämpfen bei Arras in französische Gefangenschaft geraten.

Seit Beginn des Kriegs sind ferner 70 von den diesjährigen Schülern der Friedrich-Eugens-Realschule beim Heere eingetreten neben 26 Kriegsfreiwilligen aus der Reihe der letztjährigen Abiturienten. Hievon gehörten an:

den	Klassen	IX	36 (von 54)
„	„	VIII	20 (von 56)
„	„	VII	12 (von 68)
„	„	VI	2 (von 67)

Leider ist auch schon eine Anzahl von ihnen gefallen: Von den letztjährigen Abiturienten 3, nämlich Wilhelm Biedermann, Paul Cailloud und Walter Groß, von den heurigen Schülern der IX. Klassen: Karl Günther, Wilhelm Schwandner und Albert Kurz, während einer, Edmund Aberle, vermißt wird; von den Schülern der diesjährigen VIII. Klassen: Ernst Volle.

Das Eiserne Kreuz haben sich bis jetzt erworben: Fritz Jassoy, R. Müller, L. Schwab und O. Reihlen, dieser auch die Silberne Militärverdienstmedaille, ferner der außerordentliche Schüler H. Pfähler.

In den Dienst der durch behördliche Anregung ins Leben gerufenen Jugendwehr haben sich 4 Lehrer der Anstalt gestellt: Prof. Dr. Kommerell, Prof. Dr. Stricker, Prof. Schmehl und Oberreallehrer Waibel. Von den Schülern der Oberklassen beteiligten sich 89.

Außerdem haben unsere Schüler bei der Jugendkriegshilfe, bei der Mehlaufnahme und der Metallsammlung mitgewirkt und über 46 000 Mark in Gold für die Reichsbank gesammelt. Die Büchersammlung für die Krieger im Feld und in den Lazaretten ergab nahezu 800 Bände.

4. Eine **Schulhausentleerungsprobe** für Brandfälle und eine **Bergungsprobe für Fliegergefahr** haben im Lauf des Schuljahrs stattgefunden.

6. Die **monatlichen Ausmärsche** im Winterhalbjahr fanden vorschriftsmäßig statt. Auch wurden für Eislauf und Schlittenfahren einige Nachmittage freigegeben. An den Nachmittagen des 7. und 8. Juli war Hitzvakanz.

Die größeren **Klassenausflüge** sind heuer weggefallen.

7. Die ordentliche Reifeprüfung wurde in ihrem schriftlichen Teil vom 2. bis 5. Juni abgehalten. Die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Kgl. Prüfungskommissärs, Oberstudienrats Dr. Haas, fand am 18. Juni statt.

Die Versetzungsprüfungen sind infolge behördlicher Anordnung heuer unterblieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Schülerzahlen und Berechtigungszeugnisse.

1. Schülerzahlen.

	Vorklasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	Summe
Schülerzahl am 1. Juli 1915:	39 / 35 } 74	37 / 35 } 72	45 / 40 } 85	33 / 34 } 67	33 / 34 } 67	33 / 33 } 66	32 / 30 } 62	28 / 25 } 53	19 / 20 } 39	11 / 8 } 19	604
darunter:	146		285				173				
außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Mädchen	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4

Beim Heer eingetreten bis Mitte Juli 70 der diesjährigen Schüler (vgl. auch vorige Seite).

Die dem Rektorat unterstellten vier Elementarklassen zählen zusammen 143 Schüler.

2. Berechtigungszeugnisse.

a) Zahl der im Schuljahr 1914/15 ausgestellten Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst 63

Darunter 1 „Not-Einjährigenzeugnis" für einen Kriegsfreiwilligen.

b) Zahl der im Schuljahr 1914/15 ausgestellten Primareifezeugnisse 18

Darunter 9 „Not-Primareifezeugnisse" für Kriegsfreiwillige.

c) Liste der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

I. Teilnehmer an der ordentlichen Reifeprüfung im Juni 1915.

Nr.	Name	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
1.	Brand, Albert	1896	ev.	Ingenieur, hier	Seeoffiziersberuf
2.	Brand, Friedrich	97	„	Metzgermeister, hier	Bankfach
3.	Bruy, Wilhelm	96	„	Fabrikant, Zuffenhausen	Höh. Volksschuldienst
4.	Dannecker, Hermann	97	„	Schriftsetzer, hier	Feldmeßkunst
5.	Eisele, Eduard	96	„	Aktuar a. D., hier	Feldmeßkunst
6.	Gölkel, Walter	96	„	Flaschnermeister, hier	Realist. Lehrfach (Naturwissenschaften)
7.	Keinert, Otto	97	kath.	Hausverwalter, hier	Elektrotechnik
8.	Kintzinger, Alfred	97	kath.-apost.	Vorsteher der kath.-apost. Gemeinde, hier	Bauingenieurfach
9.	Morgenstern, Herbert	95	ev.	Ingenieur, hier	Schiffsbaufach
10.	Pfähler, Hermann	90	„	Optiker, hier	Höh. Verwaltungsdienst
11.	Rieger, Albert	96	„	Maschinenreisender, hier	Zeichenlehrerberuf
12.	Rothermundt, Wilhelm	94	„	Rentner, hier	Evang. Theologie
13.	Scheible, Oskar	97	kath.	Konditor, hier	Hütteningenieurfach
14.	Scherm, Hans	96	freirel.	Redakteur, hier	Journalistenberuf
15.	Schlecht, Leonhard	97	ev.	Kanzlist, hier	Hochbaufach
16.	Schneider, Franz	96	„	Wirt, Botnang	Bankfach
17.	Turwald, Rudolf	97	isr.	Kaufmann, hier	Elektrotechnik
18.	Volz, Wilhelm	97	ev.	Fabrikant, hier	Maschinenbaufach
19.	Willig, Erhard	96	„	Oberpostsekretär, hier	Kaufmännischer Beruf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Als Kriegsteilnehmer haben im Lauf des Schuljahrs auf Grund behördlicher Verfügung ein „Not-Reifezeugnis“ erhalten:

Nr.	Name	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Nr.	Name	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters
1.	Biedermann, Wilh.	95	e.	Sekretär, hier	15.	Schwab, Ludwig	95	e.	† Staatsrat, hier
2.	Nill, Erwin	96	„	Kaufmann, hier	16.	Schweizer, Egon	96	„	Oberrevisor, hier
3.	Jassoy, Fritz	95	„	Oberbaurat, hier	17.	Stark, Helmut,	95	„	Reallehrer, hier
4.	Clauß, Artur	95	„	Finanzamtmann, hier	18.	Bärwolff, Walter	96	„	Kaufmann, hier
5.	Gräter, Erich	95	„	† Fabrikant, hier	19.	Biber, Max	95	k.	Kanzleirat, hier
6.	Reihlen, Otto	96	„	Professor Dr. med., hier	20.	Briem, Wilhelm	95	e.	Güterbeförderer, hier
7.	Thumm, Helmut	95	„	Oberlehrer, hier	21.	Buob, Richard	97	„	Ratschreiber, Freudenstadt
8.	Bauder, Gerhard	96	„	Professor, hier	22.	Geiger, Wilhelm	96	k.	Polizeiwachtmeister, Wangen-Stuttgart
9.	Bubeck, Ludwig	96	„	Wirt, hier	23.	Grießhaber, Alfred	96	e.	Kaufmann, hier
10.	Eppinger, Emil	97	„	Fabrikant, Eltingen O.-A. Leonberg	24.	Groß, Paul	97	„	† Bildhauer, hier
11.	Glück, Eugen	97	„	Bezirksnotar, Ebingen	25.	Jung, Ernst	94	„	Betriebsleiter, hier
12.	Knauß, Adolf	96	„	Assistent, hier	26.	Kurz, Albert	97	„	Hausverwalter, hier
13.	Menton, Hermann	97	„	† Professor, Karlsruhe	27.	Silberhorn, Eduard	95	„	Fabrikant, hier.
14.	Pfeil, Christian	97	„	Gärtner, Zuffenhausen					

IV. Stiftungen und Schulgeld.

A. **Stiftungen** sind an der Friedrich-Eugens-Realschule vorhanden:

1. Kirchner-Stiftung (vom Jahr 1847) im Betrag von z. Zt. etwa 1820 Mark. Ein Drittel der Zinsen soll zum Kapital geschlagen werden; die andern zwei Drittel (nach dem jetzigen Stand etwa 40 Mark im Jahr) sollen alljährlich an zwei oder mehrere bedürftige, würdige und tüchtige Schüler der Oberklassen, und zwar an Württemberger christlichen Glaubens, verteilt werden.

2. Kieser-Stiftung (vom Jahr 1857) im Betrag von 3600 Mark, im Jahr 1909 durch ein Vermächtnis des † Professors Stellner noch vermehrt um 400 Mark, mithin Gesamtbetrag 4000 Mark. Die Zinsen (etwa 130 Mark jährlich) sollen je am 27. Mai an würdige und bedürftige Schüler verteilt werden.

3. Ehrhart-Stiftung (vom Jahr 1862) im Betrag von 400 Mark. Der Zins (etwa 14 Mark) soll alljährlich einem armen, aber fleißigen, begabten und gesitteten Schüler zukommen, und zwar dem Sohn einer Lehrers- oder Kaufmannswitwe.

4. Frisch-Stiftung (vom Jahr 1873) im Betrag von 800 Mark. Der Zins (etwa 28 Mark) soll alljährlich an zwei der fleißigsten und gesittetsten Schüler der obersten Klassen verteilt werden.

5. Schacher-Stiftung (vom Jahr 1874) im Betrag von 200 Mark. Der Zins (etwa 7 Mark) soll einem würdigen und bedürftigen vaterlosen Schüler zukommen.

6. Steegmayer-Stiftung (von 1896, 1900 und 1908) im Betrag von etwa 4700 Mark. Die Zinsen (etwa 160 Mark jährlich) sollen nach freiem Ermessen des Rektors zu Beihilfen an unbemittelte, würdige Schüler verwendet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Als Kriegsteilnehmer haben im Lauf des Schuljahrs auf Grund behördlicher Verfügung ein „Not-Reifezeugnis“ erhalten:

Nr.	Name	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	tand und Wohnort des Vaters
1.	Biedermann, Wilh.	95	e.	Sekretär, hier	taatsrat, hier
2.	Nill, Erwin	96	„	Kau mann, hier	rrevisor, hier
3.	Jassoy, Fritz	95	„	Oberbaurat, hier	llehrer, hier
4.	Clauß, Artur	95	„	Finanzamtmann, hier	fmann, hier
5.	Gräter, Erich	95	„	† Fabrikant, hier	zleirat, hier
6.	Reihlen, Otto	96	„	Professor Dr. med., hier	erbeförderer, hier
7.	Thumm, Helmut	95	„	Oberlehrer, hier	schreiber, Freuden-
8.	Bauder, Gerhard	96	„	Professor, hier	stadt
9.	Bubeck, Ludwig	96	„	Wirt, hier	zeiwachtmeister,
10.	Eppinger, Emil	97	„	Fabrikant, Eltingen O.-A. Leonberg	Wangen-Stuttgart
					ıfmann, hier
11.	Glück, Eugen	97	„	Bezirksnotar, Ebingen	ildhauer, hier
12.	Knauß, Adolf	96	„	Assistent, hier	riebsleiter, hier
13.	Menton, Hermann	97	„	† Professor, Karlsruhe	ısverwalter, hier
14.	Pfeil, Christian	97	„	Gärtner, Zuffenhausen	rikant, hier.

IV. Stiftungen

A. **Stiftungen** sind an der Friedrich-Eugens-Reals

1. Kirchner-Stiftung (vom Jahr 1847) im n Drittel der Zinsen soll zum Kapital geschlagen werden; die andern zw etwa 40 Mark im Jahr) sollen alljährlich an zwei oder mehrere bedü er Oberklassen, und zwar an Württemberger christlichen Glaubens, vert

2. Kieser-Stiftung (vom Jahr 1857) im B urch ein Vermächt- nis des † Professors Stellner noch vermehrt un 00 Mark. Die Zin- sen (etwa 130 Mark jährlich) sollen je am 27. Mai a teilt werden.

3. Ehrhart-Stiftung (vom Jahr 1862) im I a 14 Mark) soll all- jährlich einem armen, aber fleißigen, begabten und var dem Sohn einer Lehrers- oder Kaufmannswitwe.

4. Frisch-Stiftung (vom Jahr 1873) im Be a 28 Mark) soll all- jährlich an zwei der fleißigsten und gesittetsten Sc erden.

5. Schacher-Stiftung (vom Jahr 1874) in (etwa 7 Mark) soll einem würdigen und bedürftigen vaterlosen Schüler

6. Steegmayer-Stiftung (von 1896, 1900 Mark. Die Zinsen (etwa 160 Mark jährlich) sollen nach freiem Ermessen des Rektors zu Beihilfen an unbemittelte, würdige Schüler verwendet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Autenrieth-Jauß-Stiftung (vom Jahr 1910) im Betrag von 300 Mark. Der Zins (etwa 10 Mark) soll alljährlich einem bedürftigen und fleißigen evangelischen Schüler zukommen.

8. Besondere Stiftung für das Kriegsjahr 1914/15: Von Herrn Professor Dr. med. Reihlen und Herrn Oberlehrer Thumm hier sind dem Rektorat zu Schulgeldsbeiträgen für Schüler, deren Väter im Felde stehen, je 100 Mark übergeben worden, wofür auch hier der Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

B. 1. Das **Schulgeld** beträgt für einheimische Schüler: in den Elementarklassen 36 Mark, in der Vorklasse und Klasse I 60 Mark, in Klasse II—V 75 Mark, in Klasse VI—IX 105 Mark.

Reichs-Ausländer bezahlen je um die Hälfte mehr.

Hat ein Schüler in einer anderen höheren (bezw. gehobenen) städtischen oder staatlichen Knaben- oder Mädchenschule von Groß-Stuttgart

noch 1 Geschwister, so bezahlt jedes	$^7/_8$	des vollen Schulgeldbetrags seiner Klasse,
„ 2 „ „ „ „	$^5/_6$	„ „ „ „ „
„ 3 „ „ „ „	$^3/_4$	„ „ „ „ „
„ 4 oder mehr Geschwister, so bezahlt jedes	$^1/_2$	„ „ „ „ „

2. Zu **Freistellen** für bedürftige und würdige Schüler der Klassen II—IX kann ein Zehntel der ganzen Solleinnahme an Schulgeld verwendet werden, jedoch in der Regel nur für württembergische Staatsangehörige.

V.

Öffentliche Schlußprüfungen werden heuer infolge behördlicher Anordnung nicht abgehalten.

Am 23. Juli wird das Schuljahr durch eine öffentliche Feier im Festsaal geschlossen, wobei auch die Berechtigungsscheine, sowie Belobungen (Preise fallen heuer weg) ausgeteilt werden.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am Dienstag, den 7. September, morgens 9 Uhr, die gleichzeitig stattfindende Aufnahmeprüfung der nachträglich zur Prüfung zugelassenen Schüler um 8 Uhr.

Stuttgart, im Juli 1915.

Königl. Rektorat.

Hirsch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf